

# Sanierung des Rossi-Hauses

Tag der offenen Tür am 30. September, 13 bis 18 Uhr



Knapp über drei Millionen Euro haben die Arbeiten am Rossi-Haus verschlungen. Das Ergebnis allerdings kann sich sehen lassen: Nahezu überall im Gebäude trifft edler Barock auf modernen Stil – eine Mischung, die absolut zu überzeugen weiß.

## Besitzer gaben sich die Klinke in die Hand

Rastatt wurde 1952 erstmals Eigentümerin des Rossi-Hauses, das 1963 an den Landkreis verkauft wurde

Wann das Rastatter Rossi-Haus genau gebaut wurde, ist heute nicht mehr eindeutig belegbar. Denn die ersten stichfesten Beweise zu seiner Existenz datieren erst aus dem Jahr 1755, als im Rahmen einer Steuerschätzung der Besitzer Ferdinand Ruschka genannt wird. Der Leiter des Kreisarchivs, Martin Walter, geht in einem Artikel für das Heimatbuch des Landkreises 1998 davon aus, dass der Baubeginn des Hauses im Jahr 1698 anzusetzen ist.

Greifbare Spuren für das Haus gibt es 1803, als im ersten Rastatter Adressbuch Oberstleutnant von Theobald als Bewohner genannt wird. Das Rossi-Haus wechselte nun einige Male seinen Besitzer. Zu ihnen gehört unter anderem der Rastatter Bürgermeister Albert Stigler. Seine Erben verkauften 1918 ein „zweigeschossiges Wohnhaus, mit Seiten- und Querbauten, gewölbtem

Keller und Ställen.“ Als Kaufpreis samt einer Badeeinrichtung sind 65 000 Mark hinterlegt. Bis ins Jahr 1943 war das Rossi-Haus im Besitz der jüdischen Familie Löwe/Wolf. Die Nazis eigneten es sich an, nach dem zweiten Weltkrieg aber erfolgte die Wiedergutmachung. Da Betty Löwe mittlerweile amerikanische Staatsbürgerin geworden war und sie das Haus nicht nutzte, wurde es vermietet. 1952 wurde die Stadt Rastatt, die großes Interesse an dem Gebäude hatte, zum ersten Mal Eigentümerin des Rossi-Hauses. Allerdings nur für rund elf Jahre, denn bereits 1963 wurde es an den Landkreis Rastatt weiterverkauft.

Der Landkreis lobte einen Architektenwettbewerb für den neu zu bauenden Sitz der Kreisverwaltung auf dem Gelände des ehemaligen Forstner'schen Palais direkt neben dem Rossi-Haus aus. Dabei gab man

den Architekten folgende Vorgaben mit an die Hand: „Das Rossi-Haus solle in seiner historischen Form äußerlich und innerlich wiederhergestellt werden. In dem hinter dem Hof liegenden Bauteil solle ein rund 100 Quadratmeter großer Sitzungssaal für den Kreistag entstehen.“ Doch die Realität sieht freilich anders aus. So ist das ehemalige Landratsamt und heutige Rathaus der Stadt Rastatt alles andere als an die traditionellen Baufluchten angelehnt.

In den 1930er-Jahren wurde der hintere Teil des Rossi-Hauses, der sogenannte Stalltrakt, von dem eigentlichen Hauptgebäude abgetrennt. Die Gemeinschaft der Siebenten Tagesadventisten baute den ehemaligen Stalltrakt in einen Gemeindesaal um. Zudem entstand dort, wo es früher einmal eine Futterküche gegeben hatte, ein Kinder- und Jugendraum. Die Gebäudeteile

wurden 1993 durch den Landkreis Rastatt erworben. Damit konnte das Rossi-Haus nun wieder in einer Hand zusammengeführt werden. Der Landkreis Rastatt nutzte es unter anderem als Büroräume, für die Kreisbildstelle und für die Jugendberatung. Auch das Kreisarchiv war hier einst untergebracht.

Als 2005 der Spatenstich für das neue Landratsamtsgebäude auf dem Canrobert-Gelände erfolgte, war längst klar, dass die Stadt Rastatt das Rossi-Haus wieder in ihren Besitz nehmen würde. Der Landkreis zog vor gut zehn Jahren aus. Anschließend wurde im Rastatter Gemeinderat konkret über einen Verkauf nachgedacht. Unter anderem stellte ein Investor Pläne für eine Hausbrauerei vor. Doch daraus wurde nichts. Also entschloss sich die Stadt Rastatt das Gebäude zu sanieren und künftig selbst zu nutzen. sb

## Freude beim OB

Zeit- und Kostenrahmen wurden voll eingehalten

Hier wird viel Modernes mit Historie verbunden“, freut sich Rastatts Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch, wenn er vom neuen Rossi-Haus direkt gegenüber dem Barockschloss spricht. Herzstück des nach dem Architekten des Schlosses benannten Gebäudes ist der 130 Quadratmeter große Innenhof mit Sandsteinbelag, der dank Glasüberdachung ganzjährig als Bürgerforum für Veranstaltungen aller Art nutzbar ist.

Um diesen zentralen Platz gruppieren sich eine Küche, die für Catering zur Verfügung steht, sowie verschiedene Büros und Behindertentoiletten. Im Erdgeschoss sind die Dienstzimmer der städtischen Seniorenarbeit, des Seniorenbüros, des Bündnisses für Familie, der Servicestelle Inklusion und die Geschäftsstelle der Seniorenhilfe Rastatt beheimatet.

Darüber hinaus befindet sich dort der als „Durchgangsraum“ konzipierte Schlackenwerther Raum, der eine Dauerausstellung beherbergen wird. In Richtung Schiffstraße ist der Gruppenraum für Senioren,

der sich an einen kleinen Hof anschmiegt, in dem der Aufzug wartet.

Das Obergeschoss beherbergt sowohl die Beletage als auch das Trauzimmer. Daran grenzt ein großes Besprechungszimmer, der sogenannte „Raum Rossi“. Ebenfalls im Obergeschoss befinden sich ein Schulungsraum („Raum Fano“) mit Platz für bis zu 40 Personen, der mit moderner Medientechnik ausgestattet ist, sowie vier Büros der Verwaltung.

Pütsch freut sich, dass bei den Bauarbeiten zur Generalsanierung des Rossi-Hauses sowohl der Zeit- als auch der Kostenrahmen voll eingehalten wurden. In insgesamt drei Bauabschnitten wurden der offene Innenhof mit Glas überdacht und die durch Regen entstandenen Feuchtigkeitsschäden an den Säulen des Atriums beseitigt. Innen wurden die Zimmer aufwendig saniert und neue Fenster, Böden, Sanitäranlagen und Küchen eingebaut. Die Zugangswege wurden behindertengerecht gestaltet. Entstanden ist so ein neues Kleinod im Herzen der Stadt. sb



Das Nutzungskonzept sieht auch ein Trauzimmer vor, in dem sich Verliebte in historischem Ambiente das Jawort geben können.



Lichtdurchflutete Räumlichkeiten sind allgegenwärtig und verleihen dem Rossi-Haus eine ganz besondere Note. Fotos: sb

  
**RÖSSLER**  
werbetechnik | malerbetrieb

**WIR REALISIEREN IHRE MODERNE & AUSSAGEKRÄFTIGE WERBUNG!**

[www.werbetechnik-roessler.de](http://www.werbetechnik-roessler.de)  
Dr.-Schleyer-Straße 10 | 76437 Rastatt | 0 72 22 69 51 1 | [werbetechnik-roessler@t-online.de](mailto:werbetechnik-roessler@t-online.de)

[www.schmiga-kleis.de](http://www.schmiga-kleis.de)

*Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!*

Gestaltung der Innenräume mit Atrium, Trauzimmer, Besprechung, Schulung. Konzepte Material, Farbe, Möblierung, Beleuchtung.

Freie Innenarchitektinnen BDIA | AKBW  
Lange Straße 66 | 76530 Baden-Baden  
Tel 07221.38774 | Fax 07221.281162  
[info@schmiga-kleis.de](mailto:info@schmiga-kleis.de) | [www.schmiga-kleis.de](http://www.schmiga-kleis.de)

**schmiga+kleis**  
Räume und Gebäude gestalten, verändern, erweitern

  
Traumraum  
Raumraum

**Maler-Eckerle GmbH & Co. KG**  
Tel: 072 23 / 95 88 23 · [www.malereckerle.de](http://www.malereckerle.de)

**WIR GRATULIEREN ZUM ERFOLGREICHEN UMBAU UND DANKEN FÜR IHR VERTRAUEN**

[schreinerei-krupp-kreutz.de](http://schreinerei-krupp-kreutz.de)

  
Gustav Krupp | Inh. H.-P. u. G. Kreutz OHG | Ruhrstraße 5 | 76437 Rastatt

**GERIKE**  
GERIKE-BAU.DE